

Abschnitt B

Was passt zu mir?

Name	Register 4: Entdecken und Erkunden: eigene Recherchen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu möglichen Berufen und weiterführenden Möglichkeiten sammeln • Eigene Aktivitäten und Erkundungen dokumentieren
Vom BWP gestellte Inhalte (V)	Dein Weg bis zur Bewerbung
	Infoblatt „5ways4me“
	Infoblatt „Berufe <i>backstage...</i> in der Praxis“ und „backPack“
(V)	Übersicht über meine Erkundungen
(V)	Eigene Erkenntnisse aus der Berufsfelderkundung (Auswertung in Reg. 8) ,
(V)	Erkenntnisse aus eigenständigen Erkundungen z.B. girls-/boys day, www.5ways4me.de, „Berufe <i>backstage...</i> in der Praxis“, „backPack“
(V)	Berufe-Steckbrief
Weitere mögliche Inhalte	Unterlagen zum girls-/ und boys day
	Alle Rechercheergebnisse zu möglichen Berufen und weiterführenden Möglichkeiten

(V) = Vordruck, als Kopiervorlage im BWP enthalten



Der Bewerbungsprozess / Dein Weg bis zur schriftlichen Bewerbung

Die Auswahl der Ausbildungs- bzw. Studienmöglichkeiten ist groß.

Mehr als 400 Ausbildungsberufe und 16 000 Bachelor Studiengänge oder Duale Studiengänge stehen dir zur Verfügung.

Das ist nicht leicht, doch wenn du frühzeitig mit folgenden Schritten beginnst und dir die Begleitung suchst, die du benötigst, dann wird dein Berufs- bzw. Studienwunsch sicher in Erfüllung gehen.

Bewerbung = Prozess

Die 5 Schritte des Bewerbungsprozesses:

1. Stärken / Wünsche kennen
2. Informationen sammeln
3. Entscheidungen treffen
4. sich bewerben
5. sich vorstellen

Kurz gesagt, musst du dich letztlich fragen:

Warum bin genau ich der/die Richtige für den Beruf und das konkrete Unternehmen?

Ein paar Fragen, die dir in dem Prozess vielleicht weiterhelfen:

zu 1. (Stärken / Wünsche kennen)

Für was brenne ich, würde ich kämpfen oder mich engagieren bzw. total reinhängen?

.....
.....
.....

Was macht mir Spaß?

.....
.....
.....

Was kann ich gut?

(z.B. welche persönlichen Eigenschaften oder auch praktischen Erfahrungen bringe ich mit?)

.....
.....
.....

TIPP:

Kästchen zu Hause machen mit den Ergebnissen bzw. Rückmeldungen anderer und zwischendurch darauf schauen. (*persönliches Schatzkästchen*)

Kann dann auch gut für die schriftliche Bewerbung und das Vorstellungsgespräch genutzt werden.

zu 2. (Informationen sammeln)

Wo kann ich mich über den Beruf/das Studium informieren?

.....
.....
.....

Was weiß ich schon über meinen Berufswunsch?

(z.B. Inhalte der Ausbildung/des Studium, Dauer der Ausbildung/des Studiums, Weiterbildungsmöglichkeit, welcher Schulabschluss ist erforderlich ...)

.....
.....
.....

Wo finde ich offene Ausbildungsstellen?

Wo informiere ich mich konkret über die Studieninhalte und Schwerpunkte?

.....
.....
.....

Welche Unternehmen bieten diesen Beruf / das Duale Studium an?

.....
.....
.....

zu 3. (Entscheidungen treffen)

Welche Unterschiede sind mir bei meinen verschiedenen Berufswünschen aufgefallen?

.....
.....
.....

Was entspricht am meisten meinen Fähigkeiten und Fertigkeiten?

(vergleiche dazu auch deine Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen)

.....
.....
.....

Was weiß ich über das Unternehmen, bei dem ich später gerne tätig wäre?

.....
.....
.....

Warum möchte ich genau bei diesem Unternehmen arbeiten?

(z.B. was fasziniert mich an der Firma?)

.....
.....
.....

Erstelle eine Positiv-/Negativ-Liste zu deinen Recherchen

(z.B. was gefällt mir, was finde ich nicht so gut?)

	1. Berufswunsch		2. Berufswunsch	
	positiv	negativ /weniger gut	positiv	negativ /weniger gut
Unternehmen A				
Unternehmen B				
Unternehmen C				

Offene Fragen?

.....

.....

.....

.....

Klärung der offenen Fragen, z.B. im Gespräch mit der Berufsberatung, Eltern, Lehrkräften oder anderen:

.....

.....

.....

Deine Entscheidung steht nun an!

Entscheide dich nun für 2-3 Berufe und entsprechende Unternehmen, bei denen du dich bewerben möchtest!

Für diese Ausbildungsberufe möchte ich mich bewerben:

- 1.....
- 2.....
- 3.....

Bei diesen Unternehmen werde ich mich bewerben:

- 1.....
- 2.....
- 3.....

zu 4. (sich bewerben)

Was wären deine ersten Sätze bei einer schriftlichen Bewerbung?

(TIPP: Der erste Eindruck ist wichtig, überlege wie du deinen Leser/Leserin zum Weiterlesen animierst, vergleiche deine Ergebnisse im Klassenverband oder mit deinen Freunden/-innen)

.....

.....

.....

Warum bin ich genau der/die Richtige für diesen Beruf?

(z.B. formulier kurze Sätze wie deine Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit den Anforderungen des Berufes zusammenpassen)

.....

.....

.....

Warum bin ich genau der/die Richtige für dieses Unternehmen?

(z.B. welche deiner Kenntnisse, Erfahrungen oder Fähigkeiten könnten dem Unternehmen von Nutzen sein?)

.....

.....

.....

Wann endet die Bewerbungsfrist in der Firma / in dem Unternehmen?

.....

.....

.....

Welche Unterlagen muss ich für die Bewerbung bereitstellen?

.....

.....

.....

TIPP = mache Werbung für dich:

ganze, klare Sätze (besser kürzer als zu lang), konkrete Beispiele nennen (nicht: bin teamfähig, pünktlich, verantwortlich), gut strukturieren (Absätze), ganze Seite füllen, keine Fehler, keine Flecken, von anderen Korrektur lesen lassen!

siehe auch: TN-Material Bewerbung und Strategie

zu 5. (sich vorstellen)

Wenn du dich mit den obigen Fragen intensiv auseinander gesetzt hast, bist du für das Vorstellungsgespräch schon recht gut vorbereitet.

Schau dir die Stellenausschreibung, deine Bewerbungsunterlagen und das Firmenprofil (eigene Notizen bzw. Recherchen Firmen-Homepage) noch einmal genau an.

Hier noch einige Tipps:

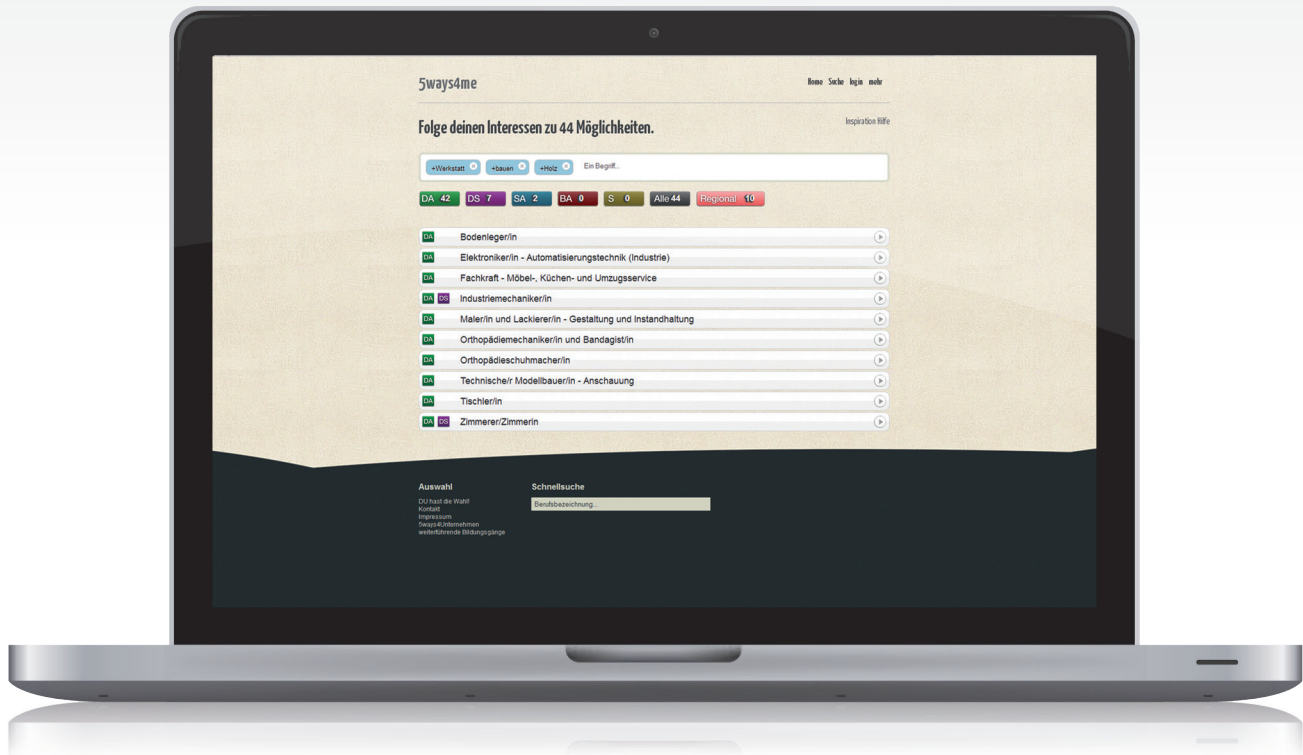
- Einladung genau durchlesen
- Wo findet das Gespräch statt?
- Wann findet das Gespräch statt?
- Wie komme ich dort hin?
- Wie lange dauert die Anfahrt? (1/2 Std. mehr einplanen)
- Bewerbung noch einmal anschauen
- Was ist deine Motivation für die Ausbildung?
- Welches sind deine 3 wichtigsten Stärken?
- Welche Lernfelder siehst du bei dir?
- Was weiß du über das Unternehmen?
- Welche Fragen könntest du selbst stellen?
- Tasche packen
- Erscheinungsbild, Kleidung, Friseur klären
- Nachrichten schauen, Zeitung lesen
- mit Freunden oder Verwandten üben, üben üben...

siehe auch: TN-Material „movie star“



Deine Berufswahl steckt voller Möglichkeiten!

Hier kannst du starten - entdecke deinen Weg zu 1619 Möglichkeiten deiner beruflichen Zukunft.



5ways4me.de

...rumschrauben, draußen arbeiten, mit Menschen zu tun haben...

Mit 5ways4me kannst Du einfach anhand Deiner Interessen nach Ausbildungsberufen und (Dualen) Studiengängen suchen, ohne lange Bücher wälzen oder im endlos im Internet zu surfen zu müssen!

So lernst Du vielleicht spannende Berufe kennen, an die Du vorher überhaupt nicht gedacht hast und die Du dann im Praktikum erkunden kannst.

Klick einfach rein und probier's aus!



Berufe *backstage...* in der Praxis

& backPack

Unternehmen öffnen ihre Türen für DICH!

Vom Sozialversicherungsfachangestellten bis zur Bauzeichnerin – vom Dualen Studiengang „Handel“ bis Gesundheits- und Krankenpfleger/-in...

Ab der 8. Klasse hast du die Möglichkeit, bei **Berufe *backstage...* in der Praxis** in viele Berufe und Unternehmen in deiner Umgebung an einem Nachmittag rein zu schnuppern. Du kannst Unternehmen und Einrichtungen einmal von innen sehen, mit „echten“ Auszubildenden und Ausbildern sprechen, aus erster Hand Informationen zu Berufen bekommen und auch Ideen für ein Praktikum entwickeln.

Hat dir ein Beruf, ein Unternehmen besonders gut gefallen?! Dann kannst du bei vielen von ihnen auch noch einmal einem Auszubildenden etwas länger „über die Schulter schauen“. Bei **backPack** kannst du ihn oder sie im Ausbildungsalltag ein wenig begleiten.

Alle Berufe, Unternehmen und Termine findest du unter

www.berufswahlpass-bochum.de

Hier kannst du dich anmelden (-> Seminarbuchung) und noch einmal alle wichtigen Informationen zur Teilnahme nachlesen.



Meine Erkenntnisse aus den Berufsfelderkundungen

Die Berufsfelderkundungen (BFE) geben dir weitere konkrete Hinweise, welche Berufsfelder dir gefallen. Du wirst im Laufe deiner Berufsorientierung verschiedene Berufsfelder intensiver erkunden können. Danach ist dir bestimmt auch klarer, wo du dein Schülerbetriebspraktikum absolvieren möchtest.

Welche Erkenntnisse ziehst du aus deinen Berufsfelderkundungen?

Welche Berufsfelder hast du erkundet?

Wo warst du? Welches Unternehmen hast du besucht?

Was konntest du gut? Was fiel dir schwer?

Was sind deine nächsten Schritte?

BFE (Berufsfelderkundung)	Unternehmen	...das konnte ich gut (+) ...das fiel mir schwer (-)	Nächste Schritte
Bsp.: Elektro	Elektro Müller, Bochum	+ ich hatte ein gutes Verständnis für die elektrischen Steckverbindungen - Arbeitsplatz sauber halten	1. freiwilliges Praktikum / Ferien 2. bewerben für's Schülerbetriebspraktikum

BFE (Berufsfelderkundung)	Unternehmen	...das konnte ich gut (+) ...das fiel mir schwer (-)	Nächste Schritte

Erkenntnisse aus meinen eigenen Erkundungen

Nachdem du bei den Berufsfelderkundungen schon Hinweise bekommen hast, welche Bereiche dich interessieren könnten, kannst du dir nun verschiedene Berufsbilder in diesen Feldern genauer anschauen. Bei 5ways4me, in *backstage* und *backPack*-Veranstaltungen, im Rahmen des girls- / boys days, bei Messen, Tagen der offenen Tür oder Schnupperpraktika erhältst du die Gelegenheit erste Einblicke in die jeweiligen Berufe oder Dualen Studiengänge zu bekommen.

Das macht auch die Suche nach einer möglichen Praktikumsstelle leichter!

Welche Erkenntnisse ziehst du aus deinen eigenen Erkundungen?

Welche Berufe/Dualen Studiengänge hast du dir angeschaut?

Wo hast du deine Informationen her? / Hast du schon ein Unternehmen kennengelernt, in dem es diesen Beruf gibt?

Was hat dir besonders gefallen?

Was fandest du nicht so gut?

Was sind deine nächsten Schritte?

Name des Berufes	Informationsquelle	... das fand ich besonders gut!	... das hat mir nicht so gut gefallen!	... das sind meine nächsten Schritte:
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	5ways4me	der Umgang mit Menschen, mit Medizin zu tun haben	man muss auch am Wochenende arbeiten	Mit jemandem sprechen, der diesen Beruf hat, backstage besuchen
Sozialversicherungsfachangestellte/r	backstage bei der IKK classic	die freundliche Atmosphäre, der Umgang mit den Kunden	viel Papierkram	backstage besuchen, nach backPack-Platz fragen, noch einmal genau nachlesen was man in diesem Berufs alles machen muss, mit meinem Berufsberater sprechen

D: Eigenerkundungen-4-8-10

Name des Berufes	Informationsquelle	... das fand ich besonders gut!	... das hat mir nicht so gut gefallen!	... das sind meine nächsten Schritte:

Steckbrief Berufe / Duale Studiengänge

Du hast bei deinen Erkundungen einen Beruf gefunden, den du spannend findest und der für dich in Frage kommen könnte?

Hier kannst du die **wichtigsten Fakten auf einen Blick** zusammenfassen.

Dieser Steckbrief kann dir später auch in den Bereichen „Praktika / Praktisch ausprobieren“ (Register 5), „Ziel: Berufsausbildung“ (Register 6) und in der Bewerbungsphase („Wie erreiche ich mein Ziel“ Abschnitt D) behilflich sein!

Wir geben dir zwei Beispiele, wie ein solcher Steckbrief aussehen könnte:

Beispiel 1

Name	Koch / Köchin
Ausbildungsart	Betriebliche Berufsausbildung
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Betrieb und Berufsschule
Was macht man in diesem Beruf?	<ul style="list-style-type: none"> • Gerichte zubereiten und anrichten • Lebensmittel und Zutaten einkaufen und einlagern • Arbeitsabläufe in der Küche organisieren • Preise kalkulieren • Gäste beraten <p>→ je nach Größe der Küche können die Aufgaben variieren</p>
Wo arbeitet man?	Hotel, Gastronomie (Restaurants, Kantinen, Catering-Firmen), Krankenhäuser, Pflegeheime
Worauf kommt es an?	Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt, physische Belastbarkeit, Interesse an Mathematik und Chemie
Was verdient man während der Ausbildung?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausbildungsjahr: 2. Ausbildungsjahr: 3. Ausbildungsjahr:
Welcher Schulabschluss wird gefordert?	Hauptschulabschluss
Welche Alternativen gibt es?	Konditor/in, Bäcker/in, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Fleischer/in

Beispiel 2

Name	Erzieher/in
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer	3-4,5 Jahre
Lernorte	Berufsfachschule, Berufskolleg, Praktika in Kindertagesstätten/Heimen
Was macht man in diesem Beruf?	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung des Verhaltens und Befindens von Kindern • Betreuen und fördern • Ergebnisse nach pädagogischen Grundsätzen beurteilen (Entwicklungsstand, Motivation, Sozialverhalten) • Erziehungspläne erstellen • Pädagogische Maßnahmen vorbereiten und durchführen, die die körperliche und geistige Entwicklung fördern und unterstützen • Ergebnisse dokumentieren • Speisen zubereiten • Leichte Erkrankungen und Verletzungen behandeln • Körperpflege- und Hygienemaßnahmen anleiten • Mit anderen Fachkräften eng zusammenarbeiten • Eltern beratend zur Seite stehen
Wo arbeitet man?	<p>In Kindertagesstätten, Kinderkrippen, Horten, Kinderheimen, Jugendwohnheimen, Erziehungsheimen, in Jugendzentren, Erziehungs- und Familienberatungsstellen, ambulanten sozialen Diensten, in Tagesstätten oder Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen</p> <p>Im Freien (Garten, Sportplätze etc.), in Betreuungseinrichtungen, im Büro</p>
Worauf kommt es an?	Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Interesse an Kunst und Musik, gute Kenntnisse in Biologie vorteilhaft
Was verdient man während der Ausbildung?	Keine Vergütung während der schulischen Aus- und Weiterbildung, aber im Anerkennungsjahr
Welcher Schulabschluss wird gefordert?	Fachoberschulreife
Welche Alternativen gibt es?	Erzieher/in – Jugend und Heimerziehung, Heilerziehungspfleger/in, Kinderdorfmutter /-vater, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Steckbrief Berufe / Duale Studiengänge

Name	
Ausbildungsart	
Ausbildungsdauer	
Lernorte	
Was macht man in diesem Beruf?	
Wo arbeitet man?	
Worauf kommt es an?	
Was verdient man während der Ausbildung?	
Welcher Schulabschluss wird gefordert?	
Welche Alternativen gibt es?	

